

GAMBLERS ANONYMOUS

GRUPPEN HANDBUCH

Vorbemerkung des Übersetzer

Die Übersetzung wurde nach bestem Wissen und Gewissen angefertigt. Erläuterungen, die vom Übersetzer hinzugefügt wurden, stehen in eckigen Klammern [...]; runde Klammern (...) stammen aus dem Originaltext. Es wurde die neue deutsche Rechtschreibung verwendet (d.h. u.a. "ß" nur noch nach langen Vokalen, Um- und Doppellauten; "du" wird in der Anrede klein geschrieben.)

DIE G.A. GRUPPE

Eine G.A. Gruppe ist das effektivste Instrument, das für eine persönliche Genesung vom Problem des zwanghaften Spielens bisher gefunden wurde. Es ist das Ziel dieses Faltblattes, unsere Erfahrung der gemeinsamen Arbeit in Bezug auf die Entfaltung von G.A. Gruppen im einzelnen genau zu schildern. Es hat sich ein brauchbares, allgemeines Muster durchgesetzt, und diese Struktur wollen wir ausführlich behandeln.

WAS IST EINE G.A. GRUPPE?

Wenn zwei oder mehr Personen zu dem Zweck zusammen kommen, gemeinsam Erlösung von ihrem persönlichen Spielproblem anzustreben, können sie sich als G.A. Gruppe betrachten, vorausgesetzt, dass sie keiner anderen Gruppe angegliedert sind und keine fremde Unterstützung in Anspruch nehmen. Jede Gruppe hat das Privileg der Selbstbestimmung, außer in Angelegenheiten, die andere Gruppen oder G.A. als ganzes betreffen, und die Gruppe muss auch Gebrauch von der G.A. Literatur machen.

Es gibt eine Reihe von Tätigkeiten, die wahrgenommen werden müssen, damit eine G.A. Gruppe effektiv arbeiten kann. Die Fähigkeit der Gruppe, zwanghaften Spielern, die noch leiden, zu helfen, hängt in großem Ausmaß davon ab, wie gut ihre Mitglieder ihre Verantwortung bei der Durchführung folgender Aufgaben wahrnehmen:

1. Sekretär
2. Schatzmeister
3. Repräsentant für Öffentlichkeitsarbeit
4. Wechselnde Vertrauensperson [*Chairperson* / *nicht übersetzbar; eigentlich: Vertreter der Interessen aller in einer Gruppe (nicht nur Vorsitzender oder Moderator)*] im Meeting
5. Repräsentant der Gruppe
6. Vertrauensperson [*Chairperson*] der Lastenerleichterungsgruppe [LEG]

SEKRETÄR

Der Sekretär ist eine der tatkräftigsten Personen in der Gruppe. Folgendes sind die charakteristischen Verpflichtungen eines Gruppen-Sekretärs:

1. Er/sie öffnet den Meetingsraum, sollte als Erster eintreffen, darauf achten, dass der Kaffee bereit steht und im Meetingsraum Ordnung herrscht.
2. Er/sie wählt die Vertrauensperson [*Chairperson*] für das Meeting aus. Aufgrund der damit verbundenen Verantwortung versucht der Sekretär gewöhnlich, eine Person auszuwählen, die gute Erfolge bei der Enthaltung vom Spiel aufweisen kann und des weiteren die generelle Fähigkeit besitzt, ein Meeting zu leiten.
3. Er/sie sorgt für einen vollständigen Bestand der anerkannten G.A. Literatur in den Meetings und achtet darauf, dass den neuen Mitgliedern Literatur in die Hand gegeben wird.

4. Er/sie bringt die Liste der Gruppenmitglieder auf den neuesten Stand.
5. Er/sie informiert über alle Aktivitäten der örtlichen Gruppen, der Intergruppe und der internationaler G.A. Einrichtungen. Die meisten Gruppen sind damit am besten gefahren, die Bekanntgabe von Ereignissen dem Sekretär zu überlassen.
6. Er/sie vertritt die Gruppe in Einheits- [*Unity-*], Intergruppen- und Dienstmeetings [*secretaries' meetings*] und dient als Verbindungsperson zwischen dem internationalen Dienstbüro und der Gruppe.
7. Er/sie führt Buch über die Jahrestage [*Trockenheitsgeburtstage der Mitglieder*] und sorgt für den Informationsfluss zur Intergruppe und zum internationalen Dienstbüro. Viele Gruppen schenken ihren Mitgliedern eine G.A. Anstecknadel nach ihrem ersten Jahr der Enthaltbarkeit. Der Sekretär beschafft sich die Anstecknadeln gewöhnlich vom internationalen Dienstbüro.
8. Er/sie informiert den Life-Liner Ausschuss [*Life-Liners Pledges*]. 1964 wurde klar, dass das internationale Dienstbüro nicht allein durch Gruppenbeiträge unterhalten werden konnte. Der Life-Liner Ausschuss wurde gebildet, um ein beständiges monatliches Etat zu sichern. Wir erkannten, dass es für G.A. Mitglieder notwendig war, ein Gefühl der Zugehörigkeit zum internationalen Dienstbüro zu entwickeln. Mit Hilfe eines monatlichen Beitrages in einer bestimmten Höhe haben Mitglieder von G.A. in aller Welt die Möglichkeit, die Weitergabe der G.A. Botschaft durch ihre Spenden zur Unterstützung des internationalen Dienstbüros zu fördern.

Der Sekretär besitzt eine Schlüsselfunktion in der G.A. Gruppe. Die wichtigste Qualifikation für diesen Dienst besteht darin, dass er/sie mindestens seit mehreren Monaten kein Glücksspiel mehr betrieben hat. Wenn ein Gruppensekretär das Pech haben sollte, einem Rückfall zu erliegen, ist sein Dienst für die Gruppe zunächst einmal beendet.

SCHATZMEISTER

Der Schatzmeister der Gruppe ist, wie der Name schon sagt, für das Geld verantwortlich, das in den Meetings gesammelt wird. Seine Pflichten bestehen im allgemeinen in folgendem:

1. Durchführung einer Sammlung in jedem Meeting, gewöhnlich am Ende des Treffens.
2. Buchführung über sämtliche Geldspenden.
3. Begleichung aller Rechnungen, die in der Gruppe eingehen, für Miete, G.A. Anstecknadeln, Erfrischungsgetränke, G.A. Literatur, usw.
4. Überweisung von Beiträgen an die örtlichen Dienstleistungen der G.A. und an das internationale Dienstbüro nach Maßgabe der Gruppe.
5. Wöchentliche Finanzberichterstattung an die Gruppe hinsichtlich Einnahmen, Ausgaben und Kassenstand.

REPRÄSENTANT FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Repräsentant für Öffentlichkeitsarbeit sorgt für die Weitergabe von Informationen über Gamblers Anonymous an die Medien und jeden anderen, der Informationen anfordert, benachrichtigt die Intergruppe sowie das internationale Dienstbüro über sämtliche Bemühungen in diesem Rahmen, und sollte dafür verantwortlich sein, die Beziehungen zur Öffentlichkeit im Bereich der Intergruppe und im der Rahmen der Dienstrichtlinien [*Guidance Code*] zu pflegen.

WECHSELNDE VERTRAUENSPERSON

[CHAIRPERSON] IM MEETING

Eine weitere Schlüsselfigur in einer G.A. Gruppe ist die Chairperson im Meeting. Ein guter Teil des Erfolgs eines Meetings in Hinsicht darauf, wie die neuen Mitglieder an die Botschaft herangeführt werden, hängt direkt von der Chairperson ab. Ebenso wie der Sekretär sollte die Vertrauensperson auf ein ansehnliches Maß an Erfolg in G.A. zurückblicken können. Der Neuankömmling weiß vielleicht nicht, wer der Sekretär ist und kümmert sich im allgemeinen auch kaum darum, aber er/sie wird die Chairperson als diejenige ansehen, die mit Sicherheit die Antwort gefunden hat. Wahrscheinlich könnte nichts entmutigender und bedrückender für das neue Mitglied sein, als einer Vertrauensperson zu begegnen, die sagt, er/sie hätte gerade einen "kleinen Ausrutscher" gehabt oder in irgendeiner Weise andeutet, dass er/sie in Wirklichkeit nicht so recht mit dem Glücksspiel aufhören könnte. Es gibt kaum etwas, auf das mehr Wert gelegt werden sollte, als auf diesen Punkt. Es gab in vielen G.A. Gruppen verhängnisvolle Vorkommnisse, die zu der Weisheit führten, keine Mühe zu scheuen, den Vorsitz stets in die Hände von fähigen Mitgliedern zu legen. Im Allgemeinen gehört zu den Pflichten einer Chairperson

1. darauf zu achten, dass das Meeting pünktlich beginnt;
2. das Meeting im der Rahmen des bewährten Formates der Gruppe zu leiten;
3. für einen ordnungsgemäßen Verlauf des Meetings zu sorgen;
4. die Redner aufzurufen, und zwar ausschließlich mit Vornamen.

Nach unseren Beobachtungen erkennt eine kompetente Vertrauensperson, dass es zu ihrem Auftrag gehört, für eine gleichmäßige Beteiligung aller anwesenden Mitglieder zu sorgen. Es ist eine der schwierigsten Aufgaben, darauf zu achten, dass jedem Mitglied die gleiche Redezeit in der Gruppe gewährt wird. Mitunter mag das ein ruhiges Wort gegenüber jemandem erfordern, der länger redet, als die Zeit zuläßt. Es wurde auch festgestellt, dass eine gute Chairperson nur wenig Zeit für die Erzählung ihrer eigenen Geschichte in Anspruch nimmt. Er/sie spricht gewöhnlich einige kurze einführende Worte und bedankt sich bei jedem Redner mit der gleichen Herzenswärme. Es gibt kaum etwas, das einem Meeting mehr Abbruch tut, als eine Chairperson, die zu all und jedem ihren Senf dazugibt.

REPRÄSENTANT DER GRUPPE

Jede G.A. Gruppe sollte einen Repräsentanten der Gruppe benennen, der für die folgenden Aufgaben verantwortlich sein sollte:

1. Berichterstattung über Aktivitäten, Nachrichten, Wünsche oder Fragen des internationalen Dienstbüros oder des Hauptausschusses [*Trustees*].
2. Weitergabe an die Gruppe aller ihm/ihr vom internationalen Dienstbüro oder Hauptausschuss [*Trustees*] zugesandten Berichte.
3. Stimmabgabe für die Gruppe in allen nationalen Angelegenheiten, für die eine Gruppenabstimmung erforderlich ist. Jede Stimmabgabe des Repräsentanten der Gruppe muss die Entscheidungen seiner Gruppe widerspiegeln.
4. Der Repräsentant einer Gruppe sollte die Life-Liner Vertrauensperson der Gruppe sein.

Der Methode, wie eine Gruppe ihren Repräsentanten wählt und die Dauer der jeweiligen Dienstzeit sollten im Ermessen der einzelnen Gruppen liegen. Repräsentanten der Gruppe können für eine weitere Dienstperiode wiedergewählt werden. Es ist jedoch empfehlenswert, dass er/sie wenigstens für den Zeitraum eines Jahres dienen. Ihre Dienstzeit sollte am 1. Juli beginnen und am 30. Juni des folgenden Jahres enden. Sekretär oder Schatzmeister der Gruppe können auch gleichzeitig den Dienst als Repräsentant der Gruppe wahrnehmen.

LEG-MEETINGSLEITER VERTRAUENSPERSON [*CHAIRPERSON*]

Die Vertrauensperson [*Chairperson*] der Lastenerleichterungsgruppe [LEG] arbeitet als Verbindungsperson zwischen den Ausschuss-Mitglieder und dem Mitglied, auf dessen Veranlassung eine LEG [*pressure relief group* / eventuell Erklärung einfügen, etwa dass die Lastenerleichterungs- oder Notfall-Gruppe der Erleichterung von seelischem und materiellem Druck dient, eine Art von "Gruppensponsor-schaft, die von G.A. Mitgliedern bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann.] einberufen wurde. Er/sie vereinbart mit den LEG-Teilnehmern einen Zeitplan, der für alle annehmbar ist.

Wir möchten zunächst klarstellen, dass jede Anregung, die von einem Mitglied des Gremiums gegeben wird, auf den tatsächlichen Erfahrungen beruhen sollte, die das betreffende Mitglied bei der erfolgreichen Lösung seiner eigenen Probleme im Umgang mit Gläubigern und anderen Betroffenen gemacht hat. Darüber hinaus kann jedes Ausschussmitglied reichhaltige Fähigkeiten als Berater entwickeln, indem es zuhört, wie andere Mitglieder genesen sind. Um eine unkomplizierte Atmosphäre aufrechtzuerhalten, versuchen wir, die Meetingsdiskussionen auf Probleme zu beschränken, die das Glücksspiel und die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten betreffen. Wir können unsere Prinzipien nicht soweit verwässern, dass wir uns als Eheberater, Psychologen, Seelsorger, Spezialisten der Berufsberatung oder Rechtsanwälte aufspielen.

Ziel des Meetings ist es, dem Neuling die Gelegenheit zu geben, mit dem Ehepartner ins Reine zu kommen. Es ist äußerst wünschenswert (wenn nicht sogar not-

wendig), dass der Ehepartner oder ein anderes interessiertes Familienmitglied an dem Meeting teilnimmt. Wir haben beobachtet, dass sich neue Mitglieder meist nicht dazu durchringen können, dem Ehepartner die volle Wahrheit zu erzählen, wenn keine anderen Mitglieder anwesend sind. Viele Schwierigkeiten, die nicht nur auf Geldangelegenheiten beschränkt sind, können Anlass für ein LEG-Meeting geben. Die vier generellen Problembereiche (gesetzlich, finanziell, beruflich und persönlich) können kurz erörtert werden.

Das sind einige der "betrauten Diener" einer G.A. Gruppe. In manchen Gruppen gibt es noch weitere Dienste, für die bestimmte Mitglieder ausgewählt werden, z.B. "Vertrauensperson für Erfrischungsgetränke", "Bereitschaftsdienst" [*Sergeant at Arms*] oder ein "Führungskomitee" [*steering committee*], aber anscheinend funktionieren die meisten Gruppen recht gut mit einem Sekretär, einem Schatzmeister und einer Vertrauensperson [*Chairperson*].

ROTATIONSPRINZIP

Rotation ist eines der wichtigsten Prinzipien in der Struktur und Arbeitsweise der örtlichen Gruppen und in der gesamten G.A. Gemeinschaft überhaupt. Damit will G.A. als solches die Vorstellung ausgrenzen, dass irgendein Einzelner, wie kompetent er/sie auch sein mag, zu lange in irgendeiner speziellen Funktion dient. Einer der wichtigsten Grundsätze in G.A. heißt "Prinzipien vor Persönlichkeiten". Rotation in Diensten und Verantwortlichkeiten hat sich als ein wirkungsvolles Mittel erwiesen, um den Schwerpunkt dort zu belassen, wohin er gehört – auf den Prinzipien.

GRÜNDUNG EINER G.A. GRUPPE

Die Gründung einer G.A. Gruppe ist für viele Menschen eine wunderbare Erfahrung gewesen. Ein derartiges Unterfangen verlangt keine besonderen Talente, abgesehen von dem ehrlichen Wunsch, mit dem Glücksspiel Schluss zu machen und anderen Spielsüchtigen zu helfen, dasselbe tun. Die Vorgehensweise bei der Gründung einer G.A. Gruppe ist ganz einfach. Zuerst forderst du vom internationalen Dienstbüro einen Satz Beginner-Literatur an, in der dir aufgezeigt wird, wie in etwa vorzugehen ist, um ein Meeting zu eröffnen. Als nächstes besorgst du einen behaglichen, ständigen Meetingsraum. Kirchen haben sich meist sehr kooperativ gezeigt, wenn es darum ging, Räumlichkeiten für unsere Zwecke zu finden. Oft verlangten sie nicht einmal Miete, aber unsere Erfahrung zeigt, dass wir uns immer an das Prinzip der Eigenständigkeit [*self-supporting*] halten sollten. Die Annahme eines mietfreien Raumes empfinden wir als eine Unterstützung von außen. Deshalb vereinbaren wir immer zumindest einen kleinen Mietbetrag. Weitere Möglichkeiten für Meetingsräume sind Clubräume in Freizeitheimen, Gaststätten oder Hotels. Inzwischen stehen einigen Gruppen auch Räume in Krankenhäuser und Bankeinrichtungen zur Verfügung, da immer mehr Menschen die Spielsucht zu verstehen beginnen. Welche der Möglichkeiten du auch erwägen magst, es hat sich herausgestellt, dass vier wichtige Faktoren zu beachten sind:

1. Der Mietpreis sollte nicht zu hoch sein (nicht mehr als 10 Dollar [USA 1996] die Woche, nach Möglichkeit weniger).
2. Es sollte die Möglichkeit bestehen, Kaffee zu kochen und Erfrischungsgetränke anzubieten.
3. Der Meetingsraum sollte jede Woche für den regelmäßigen Gruppentermin zur Verfügung stehen.
4. Es sollte die Möglichkeit bestehen, solange im Meetingsraum zu bleiben, wie es die Gruppenmitglieder wünschen. Es wurde festgestellt, dass das "Nachmeeting", d.h. eine offene Gesprächsrunde nach dem offiziellen Teil, eine wichtige Rolle für ein G.A. Meeting spielt. Die meisten G.A. Mitglieder haben nach dem Meeting das Bedürfnis nach einer zwanglosen Diskussion.

Wenn einmal die Entscheidung gefallen ist, eine G.A. Gruppe zu gründen, ist der nächste bedeutende Schritt, G.A. und das neue Gruppenprojekt in der Öffentlichkeit vorzustellen. Leute aus dem Bereich von Presse, Radio und Fernsehen haben sich in der Berichterstattung über G.A. stets über alle Maßen kooperativ gezeigt. Die Planung einer wirkungsvollen örtlichen Öffentlichkeitsarbeit kann für eine G.A. Gruppe ein dankbares und lebenswichtiges [*life-saving*] Vorhaben sein. Zögere nicht, an das internationale Dienstbüro zu schreiben, wenn du Literatur benötigst, um Informationen über G.A. zu verbreiten.

Oft wird die Frage gestellt, ob eine Gruppe inserieren sollte. Viele Gruppen tun das und halten es für ein wirkungsvolles Mittel, die örtliche Gemeinde über die Existenz von G.A. in Kenntnis zu setzen. Ein kleines Inserat sollte entworfen werden, um die Leute wissen zu lassen, wie sie sich mit der örtlichen G.A. Gruppe in Verbindung setzen können.

EMPFEHLUNGEN ZUM MEETINGSABLAUF

Das Meeting einer G.A. Gruppe sollte so geplant werden, dass ein guter und geordneter Gedankenaustausch über das Problem der Spielsucht sichergestellt ist. In den meisten Gruppen ist die Sitzordnung wie im Theater, d.h. Sitzreihen mit dem Gesicht zum Podium. Die Chairperson sitzt am oberen Ende des Tisches und ruft die Redner auf. Die Redner gehen zum Podium, stellen sich mit dem Gesicht zur Gruppe und halten ihre Ansprache. Auch die "Diskussion am runden Tisch" ist eine Meetingsform, die sich in einigen Gruppen erfolgreich durchgesetzt hat. Applaus hat sich als ein wichtiger Teil der Meetings erwiesen. Er bringt Lebensfreude und Begeisterung mit hinein. G.A. Mitgliedern, die mit ein großer Mühe vor der Gruppe gesprochen haben, teilt der Beifall mit: "Wir sind ganz auf deiner Seite – gute Arbeit!!!" Selten haben wir einen begeisterten Beifallspender gesehen, der wieder dem Glücksspiel verfiel. Ein sehr erfolgreiches Mitglied sagte einmal: "Ich bin zwar kein großer Redner, aber wenn es darum geht, einem anderen Freund Beifall zu klatschen, da kann mir kaum jemand etwas vormachen".

EMPFEHLENSWERTES MEETINGSFORMAT

1. Die Chairperson eröffnet das Meeting.
2. Neue Mitglieder und Gäste werden vorgestellt.
3. Die Chairperson bittet ein Mitglied die G.A. Präambel und die Seiten 2 und 3 [der USA-Ausgabe] des "Combo-Buches" vorzulesen.
4. Die Chairperson bittet ein weiteres Mitglied, die 12 Schritte des Genesungsprogramms vorzulesen.
5. Die Chairperson bittet ein weiteres Mitglied, das Unity-Programm vorzulesen.
6. Die Chairperson bittet ein weiteres Mitglied, die Seite 17 [der USA-Ausgabe] sowie die Definition der Spielsucht vorzulesen. In manchen Meetings wird das vollständige "Combo-Buch" gelesen, bevor von Genesungsprozessen berichtet wird.
7. Die Chairperson spricht einige einführende Worte, gewöhnlich etwa drei bis fünf Minuten. Die Chairperson ermahnt die Teilnehmer zur Verschwiegenheit mit den Worten: "Wen du hier siehst, was du hier hörst, wenn du gehst, bitte lass es hier."
8. Die Chairperson liest: "Es wird empfohlen, dass die Teilnehmer keine Straftaten erörtern, die noch gerichtlich verfolgt werden, weil die Vertraulichkeit im Meeting nicht unbedingt einen gesetzlichen Anspruch nach sich zieht und der Raum an sich keinen Schutz in dieser Hinsicht bieten kann."
9. Die Chairperson fordert nun die einzelnen Mitglieder auf, von sich zu erzählen und ermahnt alle Redner, sich in ihren Aussagen auf ihre eigenen Gedanken und persönlichen Erfahrungen zu beschränken.
10. Die Chairperson bittet die neuen Mitglieder, von sich zu sprechen, wenn sie es wünschen.
11. Die Chairperson fordert den Sekretär dazu auf, aktuelle Ankündigungen zu machen, und bittet dann den Schatzmeister um einen Finanzbericht.
12. Die Chairperson gibt eine Stellungnahme ab, in der er/sie erklärt, wie wichtig es ist, regelmäßig an Meetings teilzunehmen, täglich mit anderen Mitglieder zu telefonieren, im 12. Schritt zu arbeiten usw. Ferner erläutert er/sie die finanziellen Verpflichtungen der Gruppe in Bezug auf Miete des Meetingsraums, Erfrischungsgetränke, örtliche Dienstleistungen sowie das internationale Dienstbüro.
13. Die Chairperson bemerkt, dass G.A. keine Unterstützung von Außenstehenden annimmt und fordert den Schatzmeister auf, eine Spendensammlung vorzunehmen.
14. Die Chairperson bittet ein Mitglied, das Meeting mit dem gemeinsamen Gelassenheitsgebet zu beenden.
15. Kaffee wird serviert und es folgt eine zwanglose Gesprächsrunde.

OFFENE UND GESCHLOSSENE MEETINGS

Die Bezeichnung "offenes Meeting" steht für ein G.A. Meeting, in dem Ehepartner und Freunde von G.A. Mitgliedern willkommene Besucher sind. Das "geschlossene Meeting" ist ein Meeting, an dem ausschließlich Spielsüchtige teilnehmen und sich durch Wortbeiträge beteiligen können.

Dem offenen Meeting liegt folgender Gedankengang zugrunde: Ehepartner und Freunde eines Spielers können die Natur seiner Schwierigkeiten besser verstehen, wenn sie Gelegenheit haben, ein G.A. Meeting zu besuchen. Obgleich sich die Arbeit von G.A. hauptsächlich auf den zwanghaften Spieler selbst beschränkt, hat unsere Erfahrung gezeigt, dass sich seine Genesungschancen verbessern, wenn seine Familie die Möglichkeit hat, soviel wie möglich über die Spielsucht zu erfahren. In Gegenden, in denen die Meetings überwiegend offen sind, engagieren sich Ehepartner und Familienangehörige gewöhnlich von ganzem Herzen in den verschiedensten Betätigungsfeldern von G.A., wie z.B. bei gelegentlichen gesellschaftlichen Veranstaltungen und natürlich in der Gam-Anon Familiengruppe. Bei offenen Meetings ist es den Familien nicht gestattet, sich an G.A. Meetings [mit Wortbeiträgen, Fragen oder Kommentaren] zu beteiligen. Eigentlich hat unsere Erfahrung gezeigt, dass die Anwesenheit der Familienangehörigen in G.A. Meetings niemals irgendwelche großen Probleme verursacht, die die Genesungschancen eines Spielsüchtigen vermindern hätten.

Es gibt einige Gegenden in den Vereinigten Staaten, in denen die Meetings vorwiegend geschlossen sind. Dieses Meetingsprogramm bietet viele Vorzüge und hat sich als ungeheuer erfolgreich erwiesen. Hier liegt der Gedanke zugrunde, dass ein Mitglied freier über seine Spielsucht sprechen kann, wenn ausschließlich Menschen mit Spielproblemen anwesend sind. Die beste Voraussetzung ist vermutlich, wenn in einem Gebiet beide Arten von Meetings vorhanden sind. Doch ob die Meetings nun "offen" oder auch "geschlossen" sind – eins steht fest: Wer regelmäßig G.A. Meetings besucht, findet anscheinend heraus, dass sich sein Leben immer mehr zum Guten zu wenden beginnt. Letztendlich ist es eine Frage des Geschmacks. Es kommt anscheinend nur darauf an, dass man regelmäßig in G.A. Meetings geht, gleichgültig, ob sie nun offen oder geschlossen sein mögen.

GAM-ANON

In den meist Städten arbeiten Gam-Anon Gruppen mit Erfolg. Diese Gruppen setzen sich aus Männern und Frauen zusammen, die Ehepartner, Angehörige oder enge Freunde von Spielsüchtigen sind. Sie suchen nach einer Lösung, um mit diesem Problem leben zu können, indem sie ihr eigenes Leben verändern. Dies erreichen sie durch

- a) spirituelles Wachstum mit Hilfe einer Lebensweise nach den Zwölf Schritten von Gam-Anon;
- b) das Bestreben, dem G.A. Mitglied daheim Unterstützung und Verständnis zu geben;
- c) die Bereitschaft, andere Familienangehörige von Spielsüchtigen willkommen zu heißen und ihnen Trost zu spenden.

Es wird ihnen bewusst gemacht, dass sie sich Gam-Anon anschließen, um sich selbst zu helfen und nicht zu dem Zweck, ihren spielsüchtigen Angehörigen eine Teilnahme bei G.A. aufzudrängen. Doch sobald die Familie das Problem zu verstehen beginnt und vertrauensvoll bei Gam-Anon teilnimmt, ergibt sich früher oder später in der Tat oft, dass der/die Spielsüchtige zu G.A. kommt, weil sich die häuslichen Spannungen verringern und weil er/sie die Wirksamkeit spiritueller Prinzipien entdeckt, und sich entscheidet, diese Prinzipien auch für sich wirken zu lassen. Wie dem auch sei, Familienangehörigen wird vermittelt, dass sie dieses glückliche Ergebnis nicht erwarten dürfen, und dass es wichtig ist, zu Gam-Anon zu kommen, um einen neuen Lebensweg für sich selbst zu finden.

Wie bei G.A. hat sich auch hier generell durchgesetzt, dass sich ausschließlich Mitglieder an den Meetings beteiligen können, allerdings haben Gam-Anon Gruppen in seltenen Fällen auch ein G.A. Mitglied dazu eingeladen, vor ihrer Gruppe zu sprechen. Dies ist jedoch ohne Frage die Ausnahme. Es gibt einige Gam-Anon Broschüren, die ihre Aktivitäten und Ziele in allen Einzelheiten beschreiben. Sie sind auf Anfrage beim internationalen Dienstbüro von Gam-Anon erhältlich. Gam-Anon ist mehrere Jahre alt und nicht direkt an G.A. angegliedert, obgleich die Zusammenarbeit beider Gemeinschaften wesentlich und folgerichtig ist. Gam-Anon wird von G.A. nicht finanziell unterstützt, und G.A. erhält auch keine finanzielle Unterstützung von Gam-Anon.

Auf empirischen Wege haben G.A. Mitglieder in Hinsicht auf das reibungslose Funktionieren einer G.A. Gruppe einen reichen Erfahrungsschatz gesammelt. Auch in Zukunft wird es notwendig sein, Erfahrung, Kraft und Hoffnung miteinander zu teilen, damit wir unsere Gruppen wirkungsvoller gestalten und unsere Botschaft der Hoffnung immer besser an die Menschen herantragen können, die unsere Hilfe brauchen. Neue Techniken müssen untersucht, bereichert oder manchmal auch fallengelassen werden, doch was unsere G.A. Gemeinschaft vital und kraftvoll erhält, ist die Bereitwilligkeit, über neue Ideen und Konzepte nachzudenken. Wenn wir das Prinzip der unbegrenzten Möglichkeiten nutzen, dann ist uns ein dauerhafter Fortschritt gewiß.



GAMBLERS ANONYMOUS
INTERNATIONAL SERVICE OFFICE
P.O.BOX 17173
LOS ANGELES, CALIFORNIA 90017
PHONE: (213) 386-8789
Überarbeitete Auflage 8/96